Tätigkeitsbericht für den Weberbank VV Aktien Spezial (-I-) für das Geschäftsjahr 2020/2021

Anlageziele und Anlagepolitik

Ziel des Weberbank VV Aktien Spezial (-I-) ist die Verfolgung eines wachstums- und chancenorientierten Anlagekonzeptes mit schwerpunktmäßiger Ausrichtung auf die weltweiten Aktienmärkte. Der Fonds investiert hauptsächlich in Schwellenländer bzw. in spezielle Branchen und Themen, wodurch ein möglichst hoher Kapitalzuwachs bei gleichzeitiger Inkaufnahme erhöhter Wertschwankungen angestrebt wird.

Um dies zu erreichen, wird der Fonds sein Vermögen gemischt in Aktien-, Renten- und Geldmarktwerte anlegen. Diese Anlage kann sowohl über offene Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds, als auch direkt in Aktien, fest- oder variabel verzinsliche Anleihen und in Geldmarktinstrumente erfolgen. Der Schwerpunkt (min. 51%) liegt dabei auf der Anlage in Aktien sowie Anteilen an in- und ausländischen Wertpapier-Aktienfonds. Der Fonds kann auch Derivatgeschäfte tätigen, um Vermögenspositionen abzusichern, höhere Wertzuwächse zu erzielen oder um auf steigende oder fallende Kurse zu setzen. Das Sondervermögen orientiert sich nicht an einem Wertpapier-Vergleichsindex oder bildet einen solchen ab. In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Vermögensgegenstände dem Fondsmanagement.

Das Fondsmanagement für diesen Fonds ist an die Weberbank Actiengesellschaft (Berlin) ausgelagert.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens
Die Vermögensgegenstände, in die die Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Sondervermögens investiert, enthalten neben den Chancen auf Wertsteigerung auch Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt. Im Berichtszeitraum unterlag der Weberbank VV Aktien Spezial (-I-) dem allgemeinen Marktrisiko, das in Form des Marktpreisrisikos, des Adressenausfallrisikos, des Zinsänderungsrisikos, des Liquiditätsrisikos, des Aktienrisikos und des Währungsrisikos identifiziert werden kann. Daneben bestanden Risiken im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteilen (Zielfonds) und operationellen Risiken.

1. Marktpreisrisiko
   Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

2. Bonitäts- und Adressenausfallrisiken
   Der Fonds trägt in Phasen, in denen er Anleihen im Portfolio hält, das Risiko, dass Schuldner illiquide oder zahlungsunfähig werden und somit Zins- und Tilgungsverpflichtungen nicht oder nicht termingerecht bedienen können. Der Anleihenanteil ist in diesem Fonds aufgrund seiner überwiegenden Aktienausrichtung in der Regel gering. Bonitäts- und Adressausfallrisiken entstehen primär im Zusammenhang mit Bankguthaben und Rentenfonds.

3. Zinsänderungsrisiko
   Durch sich ändernde Verzinsungen am Geld- oder Kapitalmarkt können Kursverluste bei bestehenden Kapitalanlagen entstehen. Anhand der modifizierten Duration lässt sich der Einfluss einer theoretischen Marktzinsänderung über alle Anleihelaufzeiten abschätzen. Die mo-

difizierte Duration ist für diesen Fonds von untergeordneter Bedeutung, da der Anleihenanteil in diesem Fonds aufgrund seiner überwiegenden Aktienausrichtung in der Regel gering ist.

4. Liquiditätsrisiko
   Das Liquiditätsrisiko des Fonds besteht darin, eine bestehende Position nicht oder nur mit hohen Abschlägen und eventuell nicht sofort liquidieren zu können.

5. Aktienrisiko
   Der Weberbank VV Aktien Spezial (-I-) trägt ein Aktienkursrisiko für das Aktien- und Aktienfondsportfolio des Fonds, welches bis zu 100 Prozent des Fondsvolumens betragen kann. Der Anlageschwerpunkt lag im Berichtszeitraum bei Schwellenländer-Aktienfonds. Hieraus resultieren Risiken aufgrund der Schwankungen der Aktienmärkte der Schwellenländer, sowie Währungsschwankungen aus Aktienanlagen in Nichteilnehmerstaaten der Europäischen Währungsunion. Aktienkurse schwanken täglich und werden durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Dazu gehören politische und wirtschaftliche Nachrichten, Ergebnisberichte der Unternehmen, demografische Trends und Katastrophen. Diesem Marktrisiko wurde durch die Aktien- bzw. Aktienfondsauswahl und -streuung Rechnung getragen.

6. Währungsrisiko
   Der Fonds kann Anlagen in Fremdwährung halten. Darüber hinaus können Termingeschäfte auch in Fremdwährung zu Absicherungs- und Investitionszwecken, d.h. auch spekulativ abgeschlossen werden. Bedingt durch Wechselkursschwankungen können hieraus Kursverluste entstehen. Sofern Vermögenswerte eines Sondervermögens in anderen Währungen als der jeweiligen Fondswährung angelegt sind, erhält das Sondervermögen die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert des Sondervermögens.

7. Risiken im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteilen(Zielfonds):
   Die Risiken der Anteile an anderen Investmentvermögen, die für den Fonds erworben werden (sog. „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen Zielfonds verfolgten Anlagestrategien. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Kapitalverwaltungsgesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Kapitalverwaltungsgesellschaft übereinstimmen. Der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung der Zielfonds oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie gegebenenfalls erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt. Die Zielfonds können überdies in Vermögensgegenständen investiert sein, die nach geltendem Recht nicht mehr erwerbbar sind, aber weiter gehalten werden dürfen, sofern sie nach dem Investmentgesetz erworben wurden. Hierdurch können sich auf Ebene des Zielfonds Risiken verwirklichen, die die Wertentwicklung der Zielfondsanteile und damit die Wertentwicklung des Fonds beeinträchtigen. Offene Investmentvermögen, an denen der Fonds Anteile erwirbt, könnten zudem zeitweise die Rücknahme der Anteile aussetzen. Dann ist die Kapitalverwaltungsgesellschaft daran gehindert, die Anteile an dem Zielfonds durch Rückgabe bei der Verwaltungsgesellschaft oder Verwahrstelle des Zielfonds zu veräußern. Diesen Risiken begegnet das Fondsmanagement mit einer breiten Streuung unterschiedlicher Zielfonds. Der Fonds hat einen nennenswerten Anteil seines Vermögens in Zielfonds investiert, um die Strategie des Fondsmanagements vollumfänglich um-

setzen zu können. Um den genannten Risiken aus diesen Investments zu begegnen, überprüft das Fondsmanagement monatlich die Zusammensetzung sämtlicher Zielfonds. Insofern kann das Fondsmanagement die Risiken, die aus den Zielfonds für den Fonds erwachsen, jederzeit hinreichend beurteilen. Das Risiko, dass Zielfondsinformationen in der Regel nur mit Verzögerung zur Verfügung stehen, ist ein Risiko, was Zielfondsinvestment generell innewohnt und sich nicht vermeiden lässt.

8. Operationelle Risiken
   Operationelle Risiken bestehen insofern, als dass Verluste durch Missverständnisse oder Fehler von Mitarbeitern der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder externer Dritter oder durch äußere Ereignisse wie z.B. Naturkatastrophen auftreten können.

9. Sonstige Risiken:
   Die gegenwärtige Covid-19-Pandemie hat weltweit zu erheblichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten geführt. Eine verlässliche Beurteilung zur Weiterentwicklung der Situation und des Ausmaßes der ökonomischen Folgen ist aus aktueller Sicht nicht möglich. Dies führt zur extremen Unsicherheit an den globalen Kapitalmärkten, so dass auch Prognosen hinsichtlich der Wertentwicklungen nur bedingt möglich sind. Vor diesem Hintergrund lassen sich die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Sondervermögen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresberichts nicht abschließend beurteilen.

Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt und wesentliche Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Insgesamt wies der Weberbank VV Aktien Spezial (-I-) per Geschäftsjahresende die folgenden Kennzahlen auf: der Anteil an Aktienfonds belief sich auf 96,34Prozent (Vorjahr: 98,69 Prozent) und die Liquiditätsquote auf 3,66 Prozent (Vorjahr: 1,31 Prozent).

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Das Geschäftsjahr startete mit einer deutlichen Erholung der Aktienmärkte, nachdem zwei Impfstoffe gegen Covid-19 die Serienreife erreicht hatten und die Impfungen in den USA und Großbritannien begannen. Daneben nahmen die Kapitalmärkte den Wahlsieg Joe Bidens in den USA mit Wohlwollen auf. Mit dem Wahlergebnis in den USA konnte ein „Heilungsprozess“ gestartet werden. Denn in den vergangenen vier Jahren waren die Beziehungen zu Bündnispartnern und internationalen Organisationen, wie z.B. der WHO oder der NATO, von Präsident Trump arg strapaziert und gesellschaftliche sowie zwischenparteiliche Konflikte durch die Trump-Präsidentschaft stark provoziert worden. Nachdem die Konjunkturerholung in der ersten Jahreshälfte 2021 mit großem Schwung angelaufen war, nahm das globale Wachstumsmomentum zum Ende des Geschäftsjahreszeitraums ab. Nach der ersten Aufholbewegung war das auch nicht verwunderlich und zu erwarten gewesen. Zusätzlich hatte die Weltwirtschaft jedoch weiterhin mit Gegenwind aus verschiedenen Richtungen zu kämpfen.
Insbesondere die anhaltenden und teilweise verschärften Lieferengpässe, die in vielen Bereichen der Wirtschaft spürbar waren, hemmten die Aufholbewegung merklich. Zu den Sorgen um globale Lieferketten gesellten sich außerdem zuletzt auch Wachstumssorgen insbesondere in China. Die strengen regulatorischen Vorgaben in vielen Bereichen der Wirtschaft, die Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Covid-19 sowie die verlangsamte Erholung im Konsum- und Dienstleistungsbereich hinterließen ihre Spuren. Vor allem die politisch verordnete Entschuldung der Unternehmen in Chinas Immobiliensektor sorgte mit der Liquiditätskrise von Chinas zweitgrößtem Immobilienentwickler für Schlagzeilen. In vielen Teilen der Welt führte zusätzlich die Deltavariante des Covid-19 Virus immer wieder zu

regionalen Einschränkungen der Wirtschaftsaktivität, was die bestehenden Lieferkettenprobleme zum Teil verstärkte und die Erholungsbewegung vor allem in den Schwellenländern ein Stück weit in die Zukunft verschob.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug die Wertentwicklung des Weberbank VV Aktien Spezial (-I-) 18,66 Prozent.

Der Anteilspreis des Fonds betrug zum Geschäftsjahresende 60,10 EUR. Das Fondsvolumen belief sich per Bewertungsdatum 29.10.2021 auf 93.367.835,17 EUR.

Die realisierten Kursgewinne und –verluste (Veräußerungsergebnis) resultierten aus Umsätzen in Investmentanteilen.